



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Du fühlst, ich höre, wir musizieren – ein Dialog

**Entwicklung von adäquaten
Unterrichtsmodellen für inklusive
und integrative Kontexte mit
heterogenen Gruppen**

Projektleitende Einrichtung

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Hellmesberger-Institut
ao. Univ.Prof. Wolfgang Aichinger
aichinger@mdw.ac.at

Beteiligte Schulen

BRG/ORG Anton-Krieger-Gasse, Wien
Bundesinstitut für Gehörlosenbildung, Wien



Du fühlst, ich höre, wir musizieren – ein Dialog

Entwicklung von adäquaten Unterrichtsmodellen für inklusive und integrative Kontexte mit heterogenen Gruppen

Das Sparkling Science-Projekt „Du fühlst, ich höre, wir musizieren – ein Dialog“ wurde auf Basis der Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Musikvermittlungsprojekt „Samba for BIG Kids“, dem Projekt „Musik zum Anfassen“ sowie dem uni:vision2 Projekt „Das andere Podium – Konzerte an gewöhnlichen und ungewöhnlichen Aufführungsorten“ entwickelt, wobei die primären Forschungsziele darauf ausgerichtet sind, neue Erfahrungen und Erkenntnisse für die Entwicklung von adäquaten Unterrichtsmodellen für inklusive und integrative Kontexte mit heterogenen Gruppen zu gewinnen.

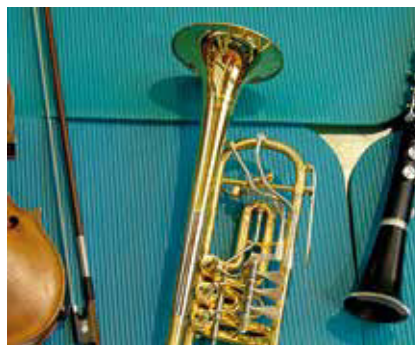
Die Schülerinnen und Schüler des BIG und des BRG/ORG 23 Anton-Krieger-Gasse trugen in wesentlicher Weise zur Erreichung der genannten Forschungsziele bei, indem sie aktiv in die Gestaltung und Realisation eines in das Gesamtprojekt integrierten, interaktiven Musikprojektes eingebunden waren. Im Rahmen dieses kreativen Musikprojektes wurde von allen Beteiligten eine gemeinsame „Komposition“ geschaffen und jeweils am Ende der zwei aktiven Projektphasen im Rahmen einer Gesamtveranstaltung präsentiert.

Alle Beteiligten entwickelten auf dem Weg zur Realisation dieses Zieles eine gemeinsame (musikalische) Sprache und funktionierende Formen gemeinsamen Handelns und erarbeiteten auf diese Weise notwendige Voraussetzungen für das erfolgreiche Gelingen des geplanten Musikprojektes sowie in diesem Prozess zugleich in der Praxis erprobte Formen funktionierender Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen.

Die erste Realisierungsphase enthielt u.a. eine Eröffnung mit einer „Samba Bateria“, ein mehrtägiges Modul Instrumentenbau, weitere Module mit Inhalten wie Graphische Notation, Bewegung – Klang, Bewegung – Improvisation – Musizieren und Musikalische Entdeckungsreise. Räumliche und bildnerische Umsetzung waren anfängliche Schwerpunkte.

Trommeln ist mir heute gut gelungen.

Leon (Schüler, beim Musikworkshop)



Projektlaufzeit: 01.10.2012 bis 31.03.2015

Nach der Vermittlung musikalischer Grundparameter und Ausdrucksformen wurde ein Rap erarbeitet und vertont. Die Arbeit in der Gesamtgruppe widmete sich dem Samba und der individuellen Ausgestaltung von Soloteilen durch die einzelnen Schüler und Schülerinnen.

Wissenschaftskonferenzen mit allen Beteiligten dienten der Reflexion. Individuelle Interessen bzw. Fähigkeiten wurden ebenso wie gute Rahmenbedingungen (Raum, Zeit, Gruppengröße) als entscheidend für Kommunikation und Interaktion wahrgenommen, die ihrerseits Schlüsselfaktoren zur Erreichung der Projektziele sind.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde die zweite Realisierungsphase in Hinblick auf Methodik und zeitliche sowie didaktische Strukturen angepasst. Beispielsweise wurden die Kleingruppen in Form von Neigungsgruppen zwecks besserer Förderung der persönlichen Bedürfnisse, Interessen, Begabungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler verändert. Gruppendynamische Effekte (z.B. die gegenseitige Unterstützung innerhalb von Neigungsgruppen) sollten für die inhaltliche Weiterentwicklung der einzelnen kreativen Programmschwerpunkte genutzt werden und durch deren geeignete Integration in die Aktivitäten der Gesamtgruppe zu weiteren Synergien in der Gestaltung des Musikprojektes und seiner Inhalte führen.

Immer wieder ist auffallend, wie gering der aktive als auch der passive Wortschatz bei hörbeeinträchtigten Jugendlichen ist, obwohl sie mit einem Hörgerät versorgt sind. Sie hören sehr gut, können Musik hören und trotzdem ist der Wortschatz gering. Durch den körperlichen Einsatz, die Bewegung, das Tun wird aus den Einzelnen eine Gruppe, die über den persönlichen Einsatz des Körpers zu einer Gesamtheit kommt.

Petra Crosina-Wagner (Lehrerin)

Ein Höhepunkt der zweiten Realisierungsphase war der Besuch einer Probe der Wiener Symphoniker im Wiener Konzerthaus. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Arbeit an der 3. Symphonie von Mendelssohn-Bartholdy unter dem Dirigenten Bertrand de Billy direkt im Orchester zwischen den Musikerinnen und Musikern sitzend erleben.

Aufgrund der prozessorientierten Charakteristik des Projekts wird erst die gerade stattfindende Gesamtanalyse jene wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse liefern, auf deren Grundlage dann die Entwicklung von adäquaten Unterrichtsmodellen für inklusive und integrative Kontexte mit heterogenen Gruppen erfolgen soll.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

**Programm Sparkling Science
Facts & Figures**

Stand Oktober 2014

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

**Eckdaten zu den ersten fünf
Ausschreibungen**

Zahl der Forschungsprojekte: 202
Fördermittel: insgesamt 28,2 Mio. Euro

Beteiligte Personen

57.000 Schüler/innen¹
1.000 Wissenschaftler/innen
1.000 Lehrer/innen
6 selbständige Wissenschaftler/innen

Beteiligte Einrichtungen

463 Schulen und Schulzentren²
131 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft
178 Forschungseinrichtungen³, davon:
57 Universitäten
99 außeruniv. Forschungseinrichtungen
7 Pädagogische Hochschulen
9 Fachhochschulen

¹ ohne 5. Ausschreibung

² inklusive 34 ausländischer Schulen (CH, CM, D, ES, FR, HU, IT, JP, PL, SRB, SK, SE, TR, USA)

³ inklusive 53 ausländischer Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, D, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at